

Tischvorlage zur STR-Sitzung  
am 20.06.2007 - TOP 6e

Fase ✓

Stadtratsfraktion  
BÜNDNIS 90/Die Grünen  
Nürnberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg  
z. H. Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90403 Nürnberg

STR 20.06.2007

OBERBÜRGERMEISTER	
9. JUNI 2007 / ..... Nr. ....	
SRD	1 Zur Kts.
	2 <input checked="" type="checkbox"/> L.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Telefon: 0911 / 231-5091  
Telefax: 0911 / 231-2930  
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

18.06.2007

Kopie: 3. BM, 2. BM

Grüne

### Dringliche Anfrage zur Stadtratssitzung am 20.06.2007 - Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Nürnberger Presse berichtet in den Zeitungen des vergangenen Wochenendes 16./17. Juni 2007, dass Gartenbauamt und Feuerwehr wegen des massenhaften Auftretens von Raupen des Eichenprozessionsspinners – trotz Hilfe von externen Firmen – nicht mehr in der Lage sind, den betroffenen Bürgern zeitnah Unterstützung zu gewähren, indem Raupennester und Raupenhaare fachgerecht beseitigt werden.

Der Kontakt mit den giftigen Haaren der Raupen hat bekanntermaßen nicht unerhebliche, gesundheitsschädliche Wirkungen. Die von der Nürnberger Feuerwehr erwähnten Stellen in Wien, wo das Problem aus klimatischen Gründen schon länger besteht, berichten darüber im Internetforum [www.medizin.de/gesundheit/deutsch/649.htm](http://www.medizin.de/gesundheit/deutsch/649.htm) (Interview mit Dr. med. Harald Maier, Oberarzt an der Medizinischen Universität Wien).

Aus Gründen der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes bitten wir für die kommende Stadtratssitzung um einen aktuellen Bericht der Verwaltung über folgende Punkte:

Welche Bereiche des Stadtgebietes sind aktuell vom massenhaften Auftreten der Raupen des Eichenprozessionsspinners betroffen? Ist das Auftreten allort oder sind Schwerpunkte festzustellen?

Wie massiv ist nach Einschätzung der Verwaltung das Auftreten in diesem Jahr?

Welche Maßnahmen wurden und werden konkret zum Schutz und zur Hilfe für betroffene BürgerInnen und die Allgemeinheit ergriffen?

Wie will die Verwaltung sicherstellen, dass künftig betroffene BürgerInnen schnelle Hilfe bekommen und gesundheitliche Gefährdungen soweit wie möglich eingedämmt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Hiltraud Gödelmann

Hiltraud Gödelmann

Eichenprozessionsspinner\_Stadtrat\_20\_06\_2007.doc

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

